Visitez votre bibliothèque www.leSavoir.net pour plus de documents



# BACCALAUREAT BLANC

SESSION : Février 2014

Durée : 3h
Coef : A1 : 4
A2 : 2

## SERIES A1/A2

## LANGUE VIVANTE 1 – ALLEMAND

*Cette épreuve comporte deux (02) pages numérotées 1/2 et 2/2*

Immer wenn Schüler und Schülerinnen eine plastische Darstellung des deutschen Alltags vor dem zweiten Weltkrieg erhalten sollen, gibt Kollege M. gern Auskunft.
„Also" sagt M., „morgens vor der Schule habe ich oft mit der Milchkanne Milch geholt ..."
„Was ist eine Milchkanne?" fragen die Schüler. „Eine Blechkanne für zwei Liter, in die der Kaufmann die Milch aus einer großen Kanne einschöpfte."

„Gab es denn keine Milch in Tüten?" „Nein", sagt M. Die Klasse schaut skeptisch. „Wie konntet Ihr denn die lose Milch in den Kühlschrank tun?" will ein kluges Kind wissen „wir hatten keine Kühlschränke." „ Der lügt", murmelt die Klasse. „ Wir tranken die Milch und was übrig war, ließen wir sauer werden und aßen die Sauermilch." „ Er meint Joghurt", erklärt die Lehrerin. „Der Laden für Milch und Molkereiprodukte war gleich unten bei uns im Haus", erklärt M. „Dann brauchtet ihr gar nicht mit dem Auto hinzufahren?" „ Wir hatten kein Auto", sagt M. „ das einzige Auto in unserer Straße gehört dem Arzt. Mein Vater und mein Großvater haben mich oft in die Wirtschaft an der Ecke geschickt, Bier holen. [...] mit einem Bierkrug". „ Gab es denn kein Bier in Flaschen oder Dosen?" fragt ein kluges Kind.

„Es gab Flaschenbier. Aber so einen Bierkrug konnte man doch jahrelang benutzen."
„ Wenn Ihr keine Flaschen hattet, was habt Ihr denn dann in die Glascontainer geworfen?" will ein Kind wissen. „Es gab keine Glascontainer", sagt M. „ Kein Glasrecycling?" fragt die Lehrerin. „ Nein sagt M. „ Die Flaschen wurden immer wieder benutzt."
„Also Kinder", seufzt die Lehrerin, „nun haben wir einen Einblick in die primitive Wirtschaft ohne Wertstoffrecycling bekommen. Für die nächste Stunde schreiben wir dann eine Analyse davon."

Nach Rudolf Engen, DIE ZEIT, 25.10.91

**Worterklärung**

1.einschöpfen : puiser dans un récipient pour en remplir un autre.
2.lose: en vrac
3.die Molkerei : la laiterie
4.der Bierkrug : la cruche à bière

Visitez votre bibliothèque www.leSavoir.net pour plus de documents

## I- AUFGABEN ZUM WORTSCHATZ (3 pts)

1- Richtig oder falsch? Wie steht es im Text?

a- Herr M. gibt gern Informationen.
b- Jetzt haben die Kinder keine Ahnung von der primitiven Ökonomie.

2- Finden Sie ein Adjektiv zu :

a- Alltag
c- Wirtschaft

3- Finden Sie zwei zusammengesetzte Wörter mit „Krieg"(mit bestimmtem Artikel)

## II- AUFGABEN ZUR GRAMMATIK (4 pts)

1- Bilden Sie Nebensätze, (verbinden Sie die Sätze mit einer Konjunktion)

a- Mach die moderne Wirtschaft die Menschen glücklicher? Das frage ich mich oft.

b- Klaus H. fährt mit Katalysator: die Luft wird dann weniger verschmutzt.

2- Ergänzen Sie!

Milch kauft man früher in ein..... klein..... Laden. Heutzutage fährt man am Samstag in d....., modern..... Einkaufszentrum.

## III- ÜBERSETZUNG (3 pte)

1- *Ins Französische*

„Es gab keine Glascontainer", sagt M. „Kein Glasrecycling?" fragt die Lehrerin. „Nein", sagt M. „Die Flaschen wurden immer wieder benutzt."

2- *Ins Deutsche*

Ils renonçaient à tout ce qui pouvait nuire à leur environnement, même aux emballages dans les supermarchés.

## IV-FRAGEN ZUM TEXT (10 pts)

1- Worüber unterhält sich Herr M. den Schülern?

2- Was charakterisierte die ehemalige Lebensweise der Deutschen?

3- Wie reagieren die Schüler auf die Aussagen des Mannes (Lehrers)? Warum?

4- Modernisierung bringt mit sich Vorteile und Nachteile. Wie stehen Sie dazu?

Mindestens (au moins) 8 Zeilen